



Die Heirat von Heiligkeit und Liebe

Denn in ihm hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war, dass wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten in der Liebe; Epheser 1,4

Heiligkeit ist keine wahre Heiligkeit, es sei denn, sie ist in der Liebe verwurzelt und verankert. Ansonsten wird sie äußerlich, hart und religiös. Sie wird hochmütig und unerreichbar. Sei heilig, wie Ich heilig bin. Es ist ein Gebot. Aber es ist auch eine Einladung unseres Geliebten Herrn, Eins zu werden. Wahre Liebe möchte wie der Geliebte sein. Ich möchte heilig sein, weil Du heilig bist, Herr. Ich möchte, dass meine Heiligkeit der Ausdruck von Dir (*in mir*) ist, weil ich Dich liebe.

Liebe ohne Heiligkeit ist fleischlich und erdig. Heiligkeit ohne Liebe ist hochmütig und nach außen gerichtet. Liebe und Heiligkeit müssen verflochten werden. Es ist das Herz, das uns zu Gott hin absondert, nicht die äußeren Dinge, die wir anziehen oder Regeln, die wir befolgen (*aus dem Verstand heraus und nicht aus dem Herzen*).

Heiligkeit muss ein Ziel haben, oder sie wird zu einer bloßen äußeren Religion, einer Liste von Geboten und Verboten, die den Fluss von Leidenschaft und Kraft zunichte macht. Das Ziel der Heiligkeit ist die Vereinigung mit Gott. Authentische Heiligkeit ist Leidenschaft für Reinheit in Vorbereitung auf die Vereinigung mit Gott. Es ist die Leidenschaft der Braut für die reine Vereinigung mit ihrem Bräutigam.

Heiligkeit wird durch Liebe entzündet und Liebe wird durch Heiligkeit gereinigt und vervollkommenet.

Die Trennung von Liebe und Heiligkeit und umgekehrt ist gefährlich für unsere Ehen, Familien und Kirchen. Ohne Heiligkeit wird die Liebe, die in christlichen Ehen zum Ausdruck kommt, genau wie die Welt. Wenn Jeschua/ Jesus aus dem Ehebett genommen wird, wird es befleckt. Christliche Ehen sind dazu bestimmt, die Vereinigung von Christus und der Kirche sowohl in Leidenschaft als auch in Reinheit widerzuspiegeln. Das macht jede christliche Ehe vollkommen anders als die Ehen der Welt, in denen Christus nicht gegenwärtig ist. Er muss in jedem Teil der Ehe anwesend sein, auch im Ehebett.

Heiligkeit von Liebe zu trennen, war die Ursache für Trennungen und Scheidung in der Kirche. Heiligkeit ohne Liebe in der Ehe (*im Ehebett*) hindert die Leidenschaft daran, sich zu entzünden. Liebe ohne Heiligkeit hemmt die Reinheit zu fließen. In jedem Fall wird die Vereinigung zu einem äußeren mechanischen Akt.

Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt hat und hat sich selbst für sie dahingegeben, um sie zu heiligen. Er hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort, damit er für sich die Gemeinde herrlich bereite, die keinen Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern die heilig und untadelig sei. So sollen auch die

Männer ihre Frauen lieben wie ihren eigenen Leib. Wer seine Frau liebt, der liebt sich selbst. Denn niemand hat je sein eigenes Fleisch gehasst; sondern er nährt und pflegt es wie auch Christus die Gemeinde. Epheser 5,25-29

Wenn ein Mann seine Frau liebt, liebt er sich selbst. Er hegt und pflegt sie, weil sie sein eigenes Fleisch ist. So liebt Jeschua/ Jesus uns, Seine Braut und Gemeinde, so wie Er sich Selbst liebt.

Dies Geheimnis ist groß; ich deute es aber auf Christus und die Gemeinde. Epheser 5,32

Jeschua/ Jesus sagt, dass wir heilig SEIN sollen, nicht heilig TUN sollen. Heilig sein hat mit der Vereinigung mit Ihm zu tun. Wir sind verbunden, also sind wir heilig. „Heilig tun“ hat mit dem Streben nach menschengemachten Regeln zu tun. Es hängt von uns selbst ab, heilig zu sein und nicht von unserer Einheit mit Ihm. Wenn wir uns verpflichten, heilig zu SEIN wie Er heilig ist, durch die Vereinigung mit Ihm, werden wir heilig TUN.

Greta Mavro